

18. Partnerschaftstreffen der Region Lima in Chorrillos / Erzdiözese Lima

05. – 06. Juni 2009 in der Pfarrei San Pedro von Chorrillos

Bei der Eröffnungsveranstaltung des **18. Partnerschaftstreffen der Region Lima** am Freitag, den 05. Juni 2009 in der Pfarrei San Pedro von Chorrillos wurden die 111 Delegierten aus 38 Partnergemeinden, einem Verband und einer Institution der Diözesen Carabayllo, Callao, Lima, Lurín, Cañete, Chosica, Huacho und Ica gab es neben dem Abendessen, Musica Criolla, die typisch ist für Lima. Die Delegierten aus den Partnergemeinden übernachteten dann im Seminarhaus der Pfarrei San Pedro von Chorrillos.

Am Samstag, den 06. Juni präsierte **Mons. Luis Bambarén** dem Gottesdienst und kritisierte während der Predigt die peruanische Regierung in drei Fällen, wo sie laut Mons. Bambarén weder Solidarität noch Ethik zeigten: Nach dem Erdbeben in Ica, wo die Bevölkerung bis heute noch die Regierung kritisiert, bei der Kältewelle in Puno, wo über 150 Kinder in den letzten Wochen an Lungenentzündung gestorben sind und beim Konflikt in Bagua (Selva Perus), bei dem am Vortag über 30 Polizisten und Indigenas umkamen.

Nach dem Gottesdienst begrüßte **P. José Antonio Tamina** im Namen der Pfarrei San Pedro, Chorrillos die Teilnehmer und **P. Tibor Szeles**, Pfarrer der Deutschen Gemeinde in Lima, verlas das Grusswort vom Referat Weltkirche in Freiburg. Im Grusswort erwähnte **Domkapitular Wolfgang Sauer**, dass gleich mehrere Bischöfe vom Consejo Nacional aus Perú in Freiburg zu Besuch waren und sich u.a. mit Spendern der Patenschaftsaktion trafen.

Danach präsentierte **Jürgen Huber** die Ergebnisse der Umfrageaktion des Consejo Nacional der Partnerschaft, die im Jahr 2008 unter den Partnergemeinden in Perú durchgeführt wurde und woran über 100 Partnergemeinden und Verbände teilnahmen.

Im Namen des Consejo Nacional lud Jürgen Huber die peruanischen Partnergemeinden ein, über die Resultate der Umfrage in ihren Pfarreien zu reflektieren und sich darüber mit den Freiburger Partnergemeinden auszutauschen. Die Ergebnisse der Umfrage wurde auch in die deutsche Sprache übersetzt und erleichtert damit den Dialog darüber (http://www.partnerschaft-freiburg-peru.de/fileadmin/Dateien/Dokumente/2008_Ergebnis_Umfrage_deutsch.pdf)

Anschließend referierte **Humberto Ortiz** von der Sozialkommission der peruanischen Bischofskonferenz (CEAS) zum Thema "Solidarität und Ethik – hin zu neuen Paradigmen" und präsentierte dabei interessante Aspekte von der Weltkrise, ihre Ursachen und Auswirkungen bis hin zu Economía Solidaria (solidarischem Wirtschaften), gerechtem Handel und solidarischen Mikrofinanzsystem. Wichtig wäre es, dass die Partnergemeinden sich für die die Würde der Menschen, Gerechtigkeit, Frieden, Solidarität und Bewahrung der Schöpfung einsetzt. Die Partnerschaft sollte sich für ein Recht auf solidarische Entwicklung der Menschen einsetzen, das die Armen mit einbezieht.. Danach wurden in Gruppen über das Thema „Solidarität und Ethik“ reflektiert, u.a. über die Wichtigkeit des transparenten Umgangs mit den Spendengeldern.

Nach dem Mittagessen informierten die Delegierten über die Ergebnisse der Gruppenarbeit und stellten u.a. fest, dass manchmal die nötige Vorbereitung und Information zum Umgang mit den Spendengeldern fehlt und gerade bei diesem Aspekt eine gute Koordination zwischen dem Pfarrer und den Laien häufig fehlt.

Das nächste Partnerschaftstreffen der Region Lima wird am **5. Juni 2010 in der Diözese Callao** stattfinden. Am Schluss hat man sich bei den Partnergemeinden der Erzdiözese Lima und insbesondere bei der Pfarrei San Pedro recht herzlich bedankt.

Jürgen Huber, Lima, Juni 2009